

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 21. Februar 1941.

Der Direktor.

Abschrift.

62/41.

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Aussahlungsanordnung.

Herrn Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom, geboren am 9. April 1911, ledig, Vergütungsgruppe III-drei - vom 1. April 1940 ab zu zahlende Vergütung für das Rechnungsjahr 1940 aus Anlaß der Steigerung und auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 18. Februar 1941 WO 247/41.

Die Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom wird nach der Anlage 2 zur Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst (19.1), Vergütungsgruppe III-drei-Vergütungsordnung für die Gefolgschaftsmitglieder unter 26 bzw. 30 Jahren-Pr.Bes.Bl.1940 Seite 50, vom 1. April 1940 ab wie folgt festgesetzt:

- 1.) Grundvergütung monatlich: 370,25 RM
- 2.) Ortslicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung: 11,11 RM
- 3.) Wohnungsgeldzuschlag, Ortsklasse 8 (Berlin): 72,-- RM

Zusammen: 453,36 RM

Nach Kürzung, volle RM: 453,-- RM 86 v.H. und 2,50 RM: 392,08 RM

Hierzu Auslandszulage für Rom: 100,-- RM

Zusammen: 492,08 RM

Hierzu Feuerungszuschlag für Rom, 15 v.H.: 73,81 RM

Zusammen: 565,89 RM

Hierfür ab Währungsabzug für Rom, 20 v.H.: 113,10 RM

Reiben: 452,71 RM

Hierzu Überversicherungs- und Pflichtbeiträge: 24,-- RM

Zusammen: 476,71 RM

Nichtsteigerung am 1. April 1941.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann auf sein Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Stadtzentrale, Berlin W 8, Mauerstr. 26/27, vom 1. April 1940 ab fortlaufend je Monat

476,71 RM

wörtlich: Vierhundertundsechundsiebenzig Reichsmark 71 Rpf nach Abzug der Lohnsteuer, des Kriegszuschlags und des Pflicht- und Überversicherungsbeitrages auszusahlen.

Ver-